

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß Önorm H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG

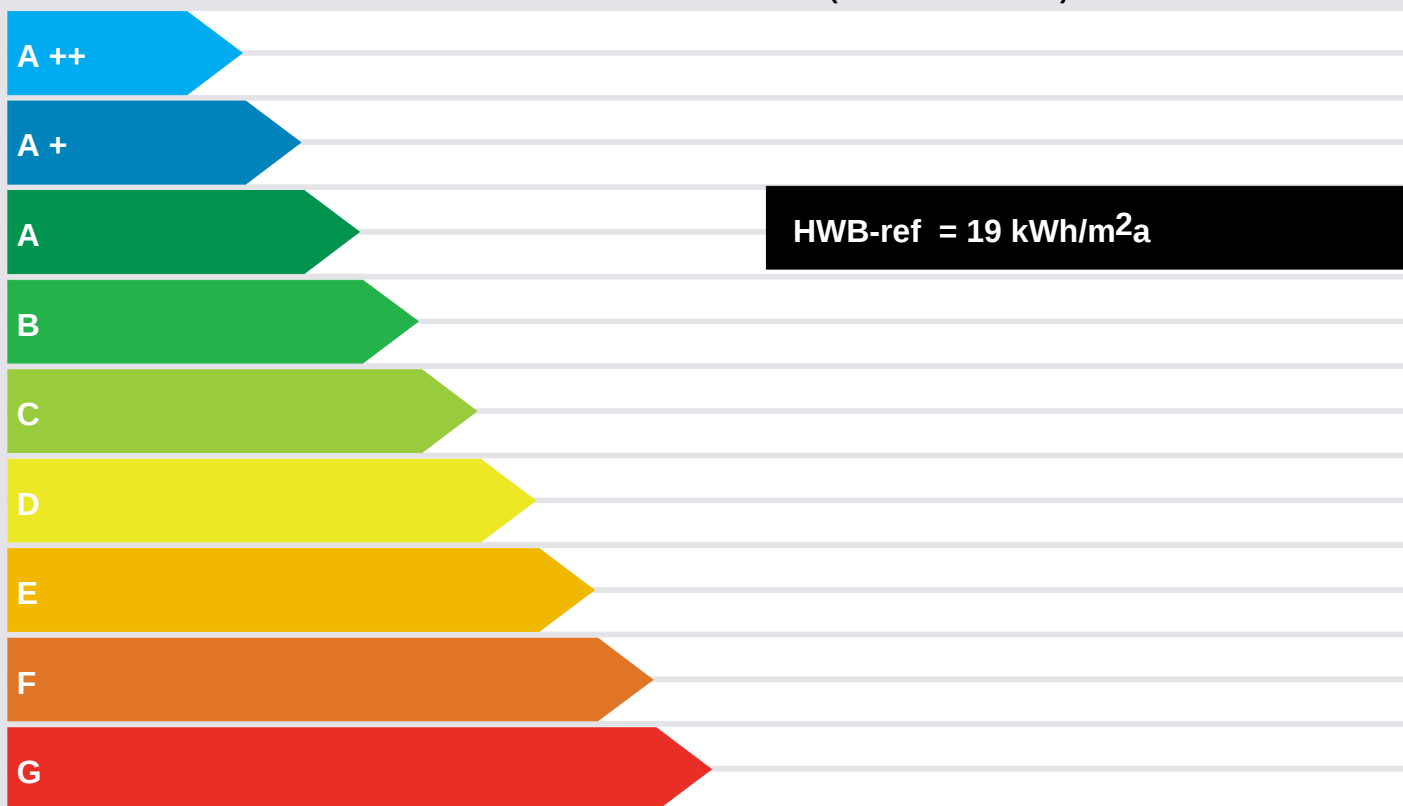
OIB
Österreichisches Institut für Bautechnik

ecOTECH
Niederösterreich

GEBÄUDE

Gebäudeart	Mehrfamilienhaus	Erbaut	
Gebäudezone		Katastralgemeinde	Unterwagram
Straße	Kudlichstrasse 52-60/1	KG-Nummer	19599
PLZ/Ort	3100 Sankt Pölten	Einlagezahl	696
Eigentümer	Gemeinnützige Wohn-u.Siedlungsges. Schönerer Zukunft Ges.m.b.H.	Grundstücksnummer	71/3

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)



ERSTELLT

ErstellerIn	DI.Dr. Harald A. Koch	Organisation	Ing.Kons.f.techn.Physik
ErstellerIn-Nr.		Ausstellungsdatum	10.06.2011
GWR-Zahl		Gültigkeitsdatum	10.06.2021
Geschäftszahl	042a/10/2008	Unterschrift	

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Institutes für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2002/91/EG über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG).

EA-01-2007-SW-a
EA-WG
25.04.2007

1

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß Önorm H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG

OIB
Österreichisches Institut für Bautechnik

ecOTECH
Niederösterreich

GEBÄUDEDATEN

Brutto-Grundfläche	1234,82 m ²
beheiztes Brutto-Volumen	3498,4 m ³
charakteristische Länge (l _c)	2,37 m
Kompaktheit (A/V)	0,42 1/m
mittlerer U-Wert (U _m)	0,37 W/m ² K
LEK-Wert	25

KLIMADATEN

Klimaregion	N
Seehöhe	265 m
Heizgradtage	3559 Kd
Heiztage	218 d
Norm-Außentemperatur	-13,0 °C
mittlere Innentemperatur	20 °C

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF

	Referenzklima		Standortklima		Anforderungen	
	zonenbezogen	spezifisch	zonenbezogen	spezifisch		
HWB	24016 kWh/a	19,45 kWh/m ² a	26732 kWh/a	21,65 kWh/m ² a	31,02 kWh/m ² a	erfüllt
WWWB			15775 kWh/a	12,78 kWh/m ² a		
HTEB-RH			-15513 kWh/a	-12,56 kWh/m ² a		
HTEB-WW			30787 kWh/a	24,93 kWh/m ² a		
HTEB			55467 kWh/a	44,92 kWh/m ² a		
HEB			67886 kWh/a	54,98 kWh/m ² a		
EEB			67886 kWh/a	54,98 kWh/m ² a	108,19 kWh/m ² a	erfüllt
PEB						
CO ₂						

ERLÄUTERUNGEN

Heizwärmebedarf (HWB):

Heiztechnikenergiebedarf (HTEB):

Endenergiebedarf (EEB):

Vom Heizsystem in die Räume abgegebenen Wärmemenge die benötigt wird, um während der Heizsaison bei einer standardisierten Nutzung eine Temperatur von 20°C zu halten.
Energienmenge die bei der Wärmeerzeugung und -verteilung verloren geht.
Energienmenge die dem Energiesystem des Gebäudes für Heizung und Warmwasserversorgung inklusive notwendiger Energiemengen für die Hilfsbetriebe bei einer typischen Standardnutzung zugeführt werden muss.

GEBÄUDEDATENBLATT

WOHNBAUFÖRDERUNG

WOHNUNGSBAU

BAUEN +
WOHNEN



STANDORT

Gemeinde:

3100 Sankt Pölten

Katastralgemeinde:

19599 - Unterwagram

Einlagezahl:

696

Grundstücksnummer:

71/3

Kurzbezeichnung des Bauvorhabens:

(Strasse - Block - Stiegenbezeichnung)

WH St.Pölten, Kudlichstrasse 52-60/1

WOHNNUTZFLÄCHE:

827,52 m²

FÖRDERUNGSWERBER

Name:

Gemeinnützige Wohn-u.Siedlungsges. Schönerer Zukunft
Ges.m.b.H.

Anschrift:

Hietzinger Hauptstrasse 119, 1130 Wien

Der Ausführung zugrunde liegender BAUBEWIL- LIGUNGSBESCHEID:

Zahl, Datum:

11/60/1,19/U.W.746-2009, 30.06.2009

Letztgültige Pläne, die dem Energieausweis zugrunde liegen:

Plan Nummer und Datum:

P1-100.01-P1-100.20, 19.05.2011

DATEN LAUT ENERGIEAUSWEIS

basierend auf Leitfaden der OIB Richtlinie 6, der dem Gebäudedatenblatt zugrunde liegt

Energieausweisdatum:

10.06.2011

Energieausweisersteller:

DI.Dr. Harald A. Koch

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche	1234,82 m ²
Beheiztes Brutto-Volumen	3498,4 m ³
Gebäudehüllfläche	1474,46 m ²
Kompaktheit (A/V)	0,42 1/m
Mittlerer U-Wert (Um)	0,37 W/m ² K
OI3 TGH-Ic Kennzahl	38,00

Klimadaten

Klimaregion	N
Seehöhe	265 m
Heizgradtage	3559 Kd
Heiztage	218 d
Norm-Außentemperatur	-13,0 °C
Soll-Innentemperatur	20 °C

ENERGIEKENNZAHLEN (Angaben auf zwei Kommastellen)

	Referenzklima spezifisch	Standortklima spezifisch
HWB	19,45 kWh/m ² a	21,65 kWh/m ² a
WWWB		12,78 kWh/m ² a
HTEB-RH		-12,56 kWh/m ² a
HTEB-WW		24,93 kWh/m ² a
HTEB		44,92 kWh/m ² a
HEB		54,98 kWh/m ² a
EEB		54,98 kWh/m ² a

Stand: März 2011



Bauteil- und Baukörperdokumentation

Folgende Baustoffe werden/wurden zum überwiegenden Anteil bei folgenden Bauteilen verwendet und wurden als Grundlage für den Energieausweis herangezogen:

1. Wände	Aufbau	Dicke (m)
1.1 Aussenwände		
W1_Aussenwand (EG,OG)	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 10	0,10
	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 10	0,10
	Stahlbeton	0,18
	Spachtelung	0,01
SD1_Aussenwand DG gerun	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 10	0,10
	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 12	0,12
	Dampfsperre $\mu_d \geq 350m$	0,00
	Stahlbeton	0,18
	Spachtelung	0,01
W2_Aussenwand b. Dachauf	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 6	0,06
	Inhomogene Schicht 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne 5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne FASSADENDÄMMPLATTEN LEICHT FDPL 10	0,10
	Stahlbeton	0,18
	Spachtelung	0,01
1.2 Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile		
1.3 Sonstige Wände		

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1 Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
D2a_Decke zu Garage	Bodenbelag	0,01
	Estrich	0,06
	PE-Folie	0,00
	TDPT 30/30	0,03
	Baumit Gebundene Beschüttung	0,05
	Stahlbeton	0,20
	Tektalan E21, 10cm	0,10



Bauteil- und Baukörperdokumentation

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1 Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
D2_Decke zu unbeheizt	Bodenbelag	0,01
	Estrich	0,06
	PE-Folie	0,00
	TDPT 30/30	0,03
	Baumit Gebundene Beschüttung	0,05
	Stahlbeton	0,20
	Tektalan E21, 10cm	0,10
2.2 Decken über letztem Geschoss		
2.3 Decken gegen Aussenluft und sonstige Decken		

3. Fußböden	Aufbau	Dicke (m)
3.1 Erdberührte Fußböden beheizter Räume		

4. Fenster	(Rahmen)konstruktion	Verglasung
4.1 Fenster gegen Aussenluft		
250/225	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
360/225	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
180/225	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
150/170	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
DFL 114/140	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
AF 150/160	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
190/240	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
DFL 94/160	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58



Bauteil- und Baukörperdokumentation

4. Fenster	(Rahmen)konstruktion	Verglasung
4.1 Fenster gegen Aussenluft		
DFL 134/140	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
150/240	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
150/210	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
AF 180/170	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
180/165	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
AF 180/160	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
130/195	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
90/130	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
130/180	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
90/225	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
AF 130/155	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
90/215	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
DFL 94/140	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
100/100	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
DFL 66/98	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
70/70	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Glas_U 1.1_g 58
4.2 Dachflächenfenster		
Lichtkuppel 120/120	Direkter U-Wert	Direkter U-Wert

5. Türen	(Rahmen)konstruktion	Verglasung
5.1 Türen gegen Aussenluft		
AT_HT 270/240	Holz-Alu-Rahmen 70 mm (Uf 1,6)	Zweifach-Wärmeschutzglas low beschichtet 4-10-4 (K
100/200_NT	Direkter U-Wert	Direkter U-Wert
5.2 Türen gegen unbeheizt		



Bauteil- und Baukörperdokumentation

6. Sonstige Aufbauten (in den Punkten 1-5 nicht berücksichtigt)

D1_Regelgeschossdecke	Bodenbelag	0,01
	Estrich	0,06
	PE-Folie	0,00
	TDPT 30/30	0,03
	Baumit Gebundene Beschüttung	0,05
	Stahlbeton	0,20
	Spachtelung	0,01
FD1_Flachdach (Kaltdachauf	Inhomogene Schicht	0,12
	5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne	
	5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne	
	Mineralwolle	
	Inhomogene Schicht	0,12
	5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne	
	5.1 Hölzer Kiefer, Fichte, Tanne	
	Mineralwolle	
	Dampfsperre $\mu_d \geq 350m$	0,00
	Stahlbeton	0,20
	Spachtelung	0,01
FD2_Dachterrassen (Umkehr	Betonplatten	0,04
	Kies	0,04
	Austrotherm XPS 30, 15-20 cm	0,19
	Wikazell super 5 mm	0,01
	Abdichtung 2-lagig	0,01
	Gefällebeton	0,08
	Stahlbeton	0,20
	Spachtelung	0,01



Art der Heizung

Heizungsanlage

Luft-Wasser-Wärmepumpe Alpha-Innotec LW 310 L

Warmwasserbereitung (Elektro-direkt nicht möglich)

Lüftungsgerät mit Gegenstrom-Wärmetauscher und Wärmepumpe, Alpha-Innotec LLG 634 L

Gemäß § 9 NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005 / 2011 stellt der Einbau innovativer klimarelevanter Systeme eine Förderungsvoraussetzung dar.

Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

1.) Punkte für EKZ

Punkte gemäß erreichter EKZ (HWB Referenzklima) (Die Ermittlung der Punkte erfolgt gemäß Formel laut Beilage E der NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005/ 2011)	63 Punkte
---	----------------------

2.) Punkte für Nachhaltigkeit

☐	Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie oder Anschluss an biogene Fernwärme Anlagenbeschreibung:	0 Punkte
☒	alternativ dazu Monovalente Wärmepumpenheizungsanlage mit einer Jahresarbeitszahl ≥ 4 (Nachweis grundsätzlich gemäß VDI 4650) oder Anschluss an Fernwärme aus hocheffizienten Kraftwärmekopplungsanlagen Anlagenbeschreibung: Gewählt: Wärmepumpe: Ja, Anschluss Fernwärme: Nein Luft-Wasser-Wärmepumpe Alpha-Innotec LW 310 L Wir erklären verbindlich, dass die Jahresarbeitszahl gemäß VDI 4650 laut dem von uns eingesehenen Nachweis 4 beträgt.	15 Punkte



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

☐	alternativ dazu Raumluftunabhängige biogene Feuerstätten je Wohnung	0 Punkte
☒	Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher unter Verwendung von stromsparenden Ventilatoren (DC/EC) mit direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume Produktname inkl. Typenbezeichnung: Alpha-Innotec LLG 634 L Erdwärmetauscher wird eingebaut ☐ ja ☒ nein	5 Punkte
☒	Warmwasserbereitung mit Solaranlagen oder Wärmepumpen mit einem COP ≥ 3 gemäß ÖNORM EN 255-3 Anlagenbeschreibung: Gewählt: Wärmepumpe: Ja, Solaranlage: Nein Luft-Wasser-Wärmepumpe Alpha-Innotec LW 310 L ☒ Wir erklären verbindlich, dass der COP gemäß ÖNORM EN 255-3 laut dem von uns eingesehenen Nachweis 3,6 beträgt ☐ Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Solaranlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht. Kollektorfläche: m ²	5 Punkte
☒	Photovoltaikanlage Anlagenbeschreibung: 5 kW, Fabrikat wird ausgeschrieben Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Anlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht. Kollektorfläche: 45 m ²	5 Punkte



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

☒	Ökologische Baustoffe (bis zu 15 Punkte)	5 Punkte																						
	a) OI 3_{TGH-IC} Kennzahl (100 - 81 -> 0 Punkte) 5 Punkte (80 - 71 -> 1 Punkte) (70 - 61 -> 2 Punkte) (60 - 51 -> 3 Punkte) (50 - 41 -> 4 Punkte) (40 - 31 -> 5 Punkte) (30 - 21 -> 6 Punkte) (20 - 11 -> 7 Punkte) (10 - 0 -> 8 Punkte)																							
	b) Zertifizierte ökologische Bauprodukte 0 Punkte Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben folgende, gemäß • IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie (www.ibo.at) oder • Das Österreichische Umweltzeichen (www.umweltzeichen.at) oder • naturplus (www.natureplus.de) zertifizierte Bauprodukte bei den betreffenden Bauteilen überwiegend verwendet werden (gültige Zertifikate sind beizulegen!) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bauteil</th> <th>Produkt + Hersteller</th> <th>Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tragkonstruktion Außenwand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dämmung Außenwand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dämmung oberste Geschößdecke</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dämmung unterste Geschößdecke</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ausbauplatten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Innenputze</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Estriche</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte	Tragkonstruktion Außenwand			Dämmung Außenwand			Dämmung oberste Geschößdecke			Dämmung unterste Geschößdecke			Ausbauplatten			Innenputze			Estriche
Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte																						
Tragkonstruktion Außenwand																								
Dämmung Außenwand																								
Dämmung oberste Geschößdecke																								
Dämmung unterste Geschößdecke																								
Ausbauplatten																								
Innenputze																								
Estriche																								
c) Verwendung von Holz 0 Punkte <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Kriterien</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>☐</td> <td>für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Kriterien		☐	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	0																		
	Kriterien																							
☐	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	0																						
☐	Sicherheitspaket ☐ Sicherheitsfenster mit Widerstandsklasse >= 2 im ersten und letzten Geschoß, dazwischen Widerstandsklasse >= 1 Wohnungseingangstüren mit Widerstandsklasse >= 2 (Fenster und Türen sowie deren Einbau müssen der ÖNORM B5338 oder ENV 1627 entsprechen) ☐ alternativ dazu Einbau von Alarmanlagen nach VDS und VSÖ Richtlinien in sämtl. Wohnungen	0 Punkte																						
☐	begrüntes Dach (bis zu 4 Punkte) ☐ Teilbegrünung (2 Punkte) ☐ überwiegende Gesamtbegrünung (4 Punkte)	0 Punkte																						



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

☒	Garten- Freiraumgestaltung(mit einfacher planlicher Darstellung) gärtnerische und architektonische Gestaltung der Garten- und Freiraumflächen, welche über eine ausschließliche Anlage von Rasenflächen hinausgeht, sowie deren Planung und Umsetzung erfolgt: - in einem überwiegenden Ausmaß im Verhältnis zur gesamten der Gestaltung zur Verfügung stehenden Fläche - durch qualifizierte Fachleute und Fachbetriebe (ZT, Gartenarchitekten, Garten- und Landschaftsgärtner) - unter Bedacht auf die Nutzung der neu entstehenden Garten- und Freiraumflächen durch alle Altersgruppen - unter Verwendung heimischer Gewächse, welche den standortbezogenen klimatischen Verhältnissen entsprechen	3 Punkte
☒	Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge in Tiefgaragen oder in Parkdecks mit mindestens zwei Geschoßen Anzahl der Stellplätze 11	4 Punkte
☐	Alternativ dazu Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge innerhalb oder in Garagen außerhalb des geförderten Gebäudes Anzahl der Stellplätze 0	0 Punkte
Summe der Punkte aus Energiekennzahl und Nachhaltigkeit (max. 100 Punkte)		100 Punkte

Zusatzpunkte

☐	Errichtung eines Wohnhauses in Passivhausbauweise mit einer Energiekennzahl $\leq 10 \text{ kWh/m}^2\cdot\text{a}$ (Referenzklima) Hinweis: Für die Errichtung eines energieoptimierten Gebäudes in Passivhausbauweise ist eine weiterführende gewissenhafte Gebäudeenergieplanung unerlässlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nach dem OIB-Verfahren berechnete Energiekennzahl (EKZ) von $10 \text{ kWh/m}^2\cdot\text{a}$ von der mit detaillierten Simulations- oder Passivhausberechnungen ausgewiesenen EKZ abweicht und möglicherweise optimistischere Ergebnisse liefert. Ausgewiesene Passivhäuser erfordern daher zum Nachweis der Passivhaustauglichkeit des Gebäude- und Haustechnikentwurfs in weiterer Folge die Berechnung mit geeigneten Passivhausdimensionierungsprogrammen.	0 Punkte
☐	Lagequalität, Infrastruktur und Bebauungsweise (bis zu 15 Punkten) ☐ Baulückenverbauung zu fremden Nachbargrundstücken (5 Punkte) ☐ Bauvorhaben in der Zentrumszone (15 Punkte) ☐ Bauvorhaben im Bauland Kerngebiet (15 Punkte)	0 Punkte



Zusatzpunkte

☐	Barrierefreies Bauen im allgemeinen Bereich (erforderliche Maßnahmen zur Erlangung der Zusatzpunkte)		0 Punkte
	Der Wohnungsgrundriss ist so gestaltet, dass ein späterer Umbau in eine barrierefreie Wohnung mit angemessenem Aufwand möglich ist, d.h. der Sanitärbereich ist anpassbar gestaltet.		
	Eine planliche Darstellung des angepassten Sanitärbereiches und der Möglichkeit des nachträglichen Lifteinbaues ist angeschlossen.		
	Nachstehende Kriterien wurden bei den Stiegen in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes berücksichtigt:		
	ALLGEMEINBEREICH:		
	Horizontale Verbindungswege der Wohngeschoße		
	Zugang/Weg zum Objekt	• schwellenlos • Steigung < 6 % • Wegbreite mind. 120 cm • gut berollbare Oberfläche • Türen im Verlauf des Weges (Gartentüren) Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite)	
	Eingangsbereich / Eingangstüre	• horizontale Bewegungsfläche Ø 150 cm (vor und hinter Eingangstüre mind. 50 cm Abstand an der Türdrückerseite) • Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) • Schwellenhöhe max. 3 cm • Beleuchtung • Überdachung	
	Innenbereich Gang	• schwellenlos, Gangbreite > 120 cm • Gangbreite vor Türen oder bei Richtungsänderung > 150 cm	
	Vertikale Verbindungswege		
	Treppen	• Breite 120 cm • Mindestpodesttiefe 150 cm • rutschhemmender Bodenbelag (R9) • Steigungsverhältnis 16 / 30 cm (kaufmännisch gerundet)	
	Aufzug (ohne Keller und Tiefgarage)	• nachträglichen Lifteinbau vorsehen Innen / Außen, Kabine: 1100 x 1400 mm (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich)	
	WOHNUNG:		
	Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten		
	Türen	• Lichte Breite mind. 80 cm (Wohnungseingangstüre 90 cm)	
Bewegungsfläche	• Gangbreite mind. 120 cm		
Anpassbarer Wohnraum			
Funktionelles Raumkonzept	• Wohnen / Schlafen / Kochen / Essen / Sanitärräume schwellenlos erreichbar • Bei zu geringer Bewegungsfläche ist die spätere Anpassbarkeit durch Zusammenlegen von Bad/WC bzw. WC/AR vorzusehen (Wendekreis > Ø 150 cm)		
Konstruktive Maßnahmen	• Zur späteren Entfernung vorgesehene Trennwände enthalten keine Installationen (Strom, Wasser, Gas) • Bei für einen Lift oder Hebebühne vorgesehenen Platz sollten darunter keine Installationen oder Einbauten vorhanden sein		
Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist der anpassbare Wohn- und Sanitärbereich in einer barrierefrei erreichbaren Ebene gegeben.			



Zusatzpunkte

☐	alternativ dazu Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt (erforderliche Maßnahmen für mind. 25 % der Wohnungen pro Block zur Erlangung der Zusatzpunkte) Im Objekt sind die Kriterien des "Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich" erfüllt. Zusätzliche wurden nachstehende Kriterien bei den Wohnungen / Reihenhäusern in der Planung bzw. Ausführung des Objektes berücksichtigt. ALLGEMEINBEREICH:		0 Punkte
	Vertikale Verbindungswege		
	Aufzug	• Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich)	
	Orientierung, Licht und Farbe		
		• kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) • kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen	
	WOHNUNG: Horizontale Verbindungswege		
	Innenbereich Wohnraum	• schwellenlos	
	Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten		
	Türen	• Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückenseite • Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar	
	Bewegungsfläche	• Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC)	
	Sanitärbereich		
		• Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein • Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) • Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC	
	Balkon- und Terrassentüren müssen nicht barrierefrei ausgeführt werden. Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist die barrierefrei erreichbare Ebene mit zumindest einem (Extra)Zimmer voll bewohnbar. Die Punkte werden bei Reihenhäusern pro barrierefreiem Haus anteilig zuerkannt.		



Zusatzpunkte

☐	alternativ dazu Betreutes Wohnen Im Objekt sind die Kriterien des "Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich" erfüllt. Zusätzlich wurden die Kriterien für "Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt" und folgende Kriterien in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes als Mindestanforderung zur Erlangung der Zusatzpunkte für sämtliche / folgende *) Wohnungen berücksichtigt. *) nicht zutreffendes streichen BARRIEREFREIE MASSNAHMEN ALLGEMEINBEREICH: <table border="1"><tr><td colspan="2">Horizontale Verbindungswege</td></tr><tr><td>Innenbereich Gang</td><td>• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)</td></tr><tr><td colspan="2">Vertikale Verbindungswege</td></tr><tr><td>Treppen</td><td>• beidseitiger Handlauf</td></tr><tr><td colspan="2">Orientierung, Licht und Farbe</td></tr><tr><td></td><td>• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen</td></tr></table> WOHNUNG: <table border="1"><tr><td colspan="2">Innenbereich Wohnraum</td></tr><tr><td></td><td>• rutschhemmender Bodenbelag (R9)</td></tr><tr><td colspan="2">Sanitärbereich</td></tr><tr><td></td><td>• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches</td></tr></table>	Horizontale Verbindungswege		Innenbereich Gang	• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)	Vertikale Verbindungswege		Treppen	• beidseitiger Handlauf	Orientierung, Licht und Farbe			• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen	Innenbereich Wohnraum			• rutschhemmender Bodenbelag (R9)	Sanitärbereich			• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches	0 Punkte
	Horizontale Verbindungswege																					
Innenbereich Gang	• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)																					
Vertikale Verbindungswege																						
Treppen	• beidseitiger Handlauf																					
Orientierung, Licht und Farbe																						
	• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen																					
Innenbereich Wohnraum																						
	• rutschhemmender Bodenbelag (R9)																					
Sanitärbereich																						
	• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches																					
ALLGEMEINE MASSNAHMEN • Aufenthalts-/Gemeinschaftsraum für die Bewohner (beispielsweise: Lese-, Internet- und Fernsehraum); Mindestgröße 3 m²/WE, mindestens jedoch 20 m², mobile Raumabschlüsse sowie im untergeordneten Umfang auch ohne Raumabschluss möglich • Räume für Betreuer und allenfalls für einfache ärztliche Versorgung • Notrufanlage (nachrüstbar innerhalb 24 Stunden) • die Wohnungsgröße sollte 45 m² bis 65 m² betragen • geeignete Infrastruktur, Gemeindeamt, behördliche Einrichtungen, Nahversorgung und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind ausreichend vorhanden und gut erreichbar • die Vergabe darf nur in Miete erfolgen																						



Erklärungen und Fertigung

In meiner Eigenschaft als Gutachter bestätige ich mit meiner Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben sowie die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Energiekennzahlen auf Seite 1.

Weiters bestätige ich hiermit, dass die Angaben hinsichtlich Materialien und Anlagen gemäß den Seiten 2 bis 12 mit den Berechnungen des zugrunde liegenden Energieausweises übereinstimmen.

Als Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen wurde die Berechnungsmethode gemäß Richtlinie 6 des Österreichischen Institutes für Bautechnik (OIB) herangezogen. Weiters wird bestätigt, dass bei der Erstellung des Energieausweises auf die Schallschutzbestimmungen der NÖ Bautechnikverordnung 1997 ausreichend Bedacht genommen wurde und diese eingehalten werden.

.....
Fertigung des Energieausweiserstellers
(Name und Unterschrift)

Der Förderungswerber und die befugte Person (örtliche Bauaufsicht) erklären rechtsverbindlich,

- dass sie über den Energieausweis ausreichend informiert wurden
- dass die auf den Seiten 6 bis 12 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 bis 5 angeführten Baustoffe zur Ausführung gelangen / gelangten
- dass die auf den Seiten 6 bis 12 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 bis 5 angeführten Baustoffe über alle erforderlichen Genehmigungen und bautechnischen Zulassungen verfügen und in keinem Widerspruch zu gültigen Normen stehen
- dass für die auf den Seiten 6 bis 12 angeführten Maßnahmen und für die auf den Seiten 2 bis 5 angeführten Baustoffe der baubehördliche Konsens eingeholt wurde / wird
- dass eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, eine Förderungsabänderung bzw. sogar den Verlust der Förderung bewirken kann.

.....
örtliche Bauaufsicht
(Name und Unterschrift)

.....
firmen- satzungsmäßige Fertigung des
Förderungswerbers
(Name und Unterschrift)

Punktetabelle

Projekt: **WHA St.Pölten Kudlichstrasse 9.6.2011**

Datum: 23. August 2011

Blatt 1

Ergebnisse Wohnbauförderung Wohnbauförderung Wohnungsbau

Datum der Einreichung: ab 01.01.2011

Punkte gemäß erreichter EKZ (HWB Referenzklima)		63
Kompaktheit A/V (gerundet auf 2 Nachkommastellen)	0,42 1/m	
EKZ berechnet, relevant für Förderung (gerundet auf 2 Nachkommastellen)	19,45 kWh/m²a	
EKZ_max für Punkte (Obergrenze der "EKZ berechnet, relevant für Förderung")	32,33 kWh/m²a	
Punkte für Nachhaltigkeit		
Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie oder Anschluss an biogene Fernwärme		0
alternativ dazu Monovalente Wärmepumpenheizungsanlage mit einer Jahresarbeitszahl ≥ 4 (Nachweis grundsätzlich gemäß VDI 4650) oder Anschluss an Fernwärme aus hocheffizienten Kraftwärmekoppelungsanlagen		15
alternativ dazu Raumlufunabhängige biogene Feuerstätten je Wohnung		0
Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher unter Verwendung von stromsparenden Ventilatoren (DC/EC) mit direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume		5
Warmwasserbereitung mit Solaranlagen oder Wärmepumpen mit einem COP ≥ 3 gemäß ÖNORM EN 255-3		5
Photovoltaikanlage		5
Ökologische Baustoffe		5
Sicherheitspaket		0
begrüntes Dach		0
Garten- Freiraumgestaltung		3
Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge in Tiefgaragen oder in Parkdecks mit mindestens zwei Geschoßen		4
Alternativ dazu Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge innerhalb oder in Garagen außerhalb des geförderten Gebäudes		0
Summe der Punkte aus Energiekennzahl und Nachhaltigkeit (max. 100 Punkte)		100
Errichtung eines Wohnhauses in Passivhausbauweise mit einer Energiekennzahl ≤ 10 kWh/m².a (Referenzklima)		0
Lagequalität, Infrastruktur und Bebauungsweise		0
Barrierefreies Bauen im allgemeinen Bereich		0
alternativ dazu Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt		0
alternativ dazu Betreutes Wohnen		0